

Samerberger Feriengast baute Holzmodell der Hochrieshütte

Über Jahrzehnte verwahrte Hans Auer ein handgefertigtes hölzernes Modell der Hochrieshütte. Viele Jahre war es im Schaufenster seines Schuhgeschäftes ausgestellt. 1939 schenkte es ein Feriengast in Erinnerung an schöne Urlaube am Samerberg. Das Modell zeigt die Hochrieshütte aus den 30er Jahren.



Bürgermeister Georg Huber, Dieter Vögele, Hans Auer

Wer weiß das noch?

Nachdem die 1913 erbaute Schihütte auf dem Gipfel der Hochries dem zunehmenden Besucheransturm nicht mehr genügte und auch Wind und Wetter an dieser einfachen Unterkunft - die nur im Winter geöffnet war – nagte, wurde 1933 eine neue Hütte errichtet. Der ursprüngliche Gedanke diese Hütte auf dem Riesenplateau zu errichten scheiterte damals an der Ablehnung durch den Grundbesitzer Baron Cramer Klett. Daraufhin entschloss sich die damalige Vorstandschaft unter ihrem „Führer“ Professor Gallwitzer einen Ersatzbau auf dem Gipfel zu errichten. In der damaligen Zeit mit hoher Arbeitslosigkeit wurde der Bau mit einem Zuschuss aus der „Förderung für Notstandsarbeiten“ unterstützt. Die Arbeitslosenfürsorge war 6.480 Reichsmark für 2160 Arbeitslosentagewerke. In den Monaten August und September 1933 errichteten 20 Facharbeiter und 25 Notstandsarbeiter die Hochrieshütte. Nach ihrer Fertigstellung waren es Georg und Ursula Seebacher, die die Hütte vom 1.6.1934



Richtfest am 7. Oktober 1933



Fertig gestellt Dezember 1933

bis 30.5.1967 ganzjährig bewirtschafteten. 1980 wurde sie dann, nachdem bereits 1958 der heutige Steinbau errichtet wurde, abgerissen.



Das Modell der **Hochrieshütte 1933** schenkte Hans Auer nun der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins, für die Dieter Vögele, langjähriger Schatzmeister es entgegengenommen hat. Es ist eine Bereicherung des Alpenvereinsarchivs mit einem ehrenden Platz in der Geschäftsstelle der Sektion.

Samerberg/Rosenheim, den 11. Dezember 2009